

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 41 (1954)
Heft: 23: Erfassung der Schulreife ; Sorge für behinderte Kinder ; Don Orione III

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÜBER 1500 LEHRKRÄFTE

benützten im Jahre 1954 das *Unterrichtsheft* des KLVS. Zu den bisherigen Bezüglern, die dem Heft die Treue hielten, stießen im verflossenen Jahre noch 180 neue, besonders aus den Kantonen Solothurn, Aargau, St. Gallen und Wallis. In der Inner-schweiz trifft man das praktische Heft bald in jedem Schulhaus.

Jene Kolleginnen und Kollegen, die es noch nicht kennen, möchten wir einladen, bei der zentralen Vertriebsstelle (Adresse: Anton Schmid, Lehrer, Schachen LU) ein Exemplar der neuen Auflage ganz unverbindlich zur Ansicht zu bestellen.

In den folgenden Lehrmittelverlagen und Buchhandlungen ist das Unterrichtsheft ebenfalls erhältlich:

Lehrmittelverlag Uri, Altdorf
Lehrmittelverwaltung Appenzell
Lehrmittelverlag Fribourg
Lehrmittelverlag Luzern
Lehrmittelverlag Nidwalden, Stans
Lehrmitteldepot Zug
Buchdruckerei des Rheintaler Volksfreund, Au SG
Buchdruckerei Habegger AG., Derendingen SO
Leobuchhandlung, Gallusstr. 20, St. Gallen
Papeterie Schnellmann, Lachen am Zürichsee
K. Schöbi, a. Lehrer, Lichtensteig SG
Sarganserländische Buchdruckerei AG., Mels SG
A. u. W. Mösch AG., Schulmaterialien, Olten
Papeterie Ochsner, Rapperswil
Buchhandlung Th. Pfammatter, Sarnen
Buchhandlung von Matt, Sursee
Buchhandlung E. Bischof, Wil SG
Buchdruckerei E. Theiler & Co., Wollerau SZ

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

APPENZELL I.-Rh. Nach schwerer, geduldig ertragener Krankheit ist im Alter von erst 59 Jahren Frau *Theresia Dörig-Inauen*, die liebe Gattin unseres geschätzten Kollegen Josef Dörig, dem Rufe Gottes gefolgt. Die liebe Heimgegangene war eine vorbildliche Frau und Mutter, die in Liebe, Arbeit und Opfer nur dem Wohle der Familie lebte. Unserem Kollegen Josef sprechen wir auch an dieser Stelle unser inniges Beileid aus, ebenso den Kindern, von denen zwei in vorbildlichem Einsatz ebenfalls als Erzieher tätig sind. Der Segen der Mutter sei Euch Leitstern im Leben! R. I. P. -o-

(Herrn Dörig, dem verehrten lieben Kollegen, Mitglied des Zentralkomitees und tatkräftigen Freund der »Schweizer Schule«, unser von Herzen kommendes tiefes Beileid. Die Schriftleitung.)

GRAUBÜNDEN. Sektion Albula des Katholischen Schulvereins Graubünden. Der 9. März sah in Lenzerheide beinahe die vollzählige Geistlichkeit und Lehrerschaft unseres weitverzweigten Bezirkes Albula im Herzen des Bündnerlandes versammelt. Die Sektion des Kath. Schulvereins Graubünden hatte zu ihrer Jahrestagung aufgerufen. Seit einigen Jahren beginnen diese Tagungen am morgen mit einem feierlichen Hochamt mit Predigt.

Hochw. Herr bischöfl. Vikar *Josef Simonet, Savognin*, sprach in seinem Kanzelwort von der Notwendigkeit der Gewissensbildung. Die Kernsätze der ausgezeichneten Predigt könnten etwa lauten: Das Gewissen ist das Mark der menschlichen Persönlichkeit; es ist die Stimme Gottes in uns, welche uns gleichsam mit unserer Natur geschenkt wird. Sind wir uns in Zweifelsfällen, wie sie heute mit den vielen neuen Fragen immer wieder auftreten können, nicht im klaren, was recht ist und was nicht, so richten wir uns nach dieser inneren Stimme und fragen die Vertreter der Kirche um Rat. Das Choralamt fand allgemeine Zustimmung, d. h. man erkennt nach und nach, daß ein Choralamt bethaft ist und zur Sammlung und geistigen Einigung der Gläubigen wie geschaffen ist.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Danis fand daselbst die *Hauptversammlung* statt. H. H. Pfr. *Jos. Willimann, Lantsch*, konnte nicht nur eine überaus zahlreiche Beteiligung der Mitglieder feststellen, sondern auch eine schöne Zahl von Vätern und besonders von Müttern von Lenzerheide begrüßen. Das ist sehr erfreulich, und je mehr Väter und Mütter aus den Ortschaften, die jeweils mit der Jahresversammlung beehrt werden, an der Versammlung teilnehmen, um so mehr dringen die Ideen der christlichen Erziehung in die breitesten Volksschichten ein und rufen alle zur Arbeit am höchsten Gut auf.

Der ungewöhnlich große Aufmarsch hatte einen weiteren Grund auch in der Persönlichkeit des Referenten. Es war gelungen, H. H. Rektor *Dr. L. Kunz aus Zug* zu gewinnen, einen weitbekannten Referenten, dem es gegeben ist, zu Gebildeten sowohl als auch zum einfachen Volk zu sprechen; wer mit sich selber im klaren ist und aus einem so tiefen Wissen schöpfen kann, dem braucht es ums Verständnis nicht zu bangen. Hochw. Herr Rektor Kunz sprach über »*Alte und neue Schule?*« Er führte seine Zuhörer zunächst durch verschiedene »Schulstuben« und zeichnete mit einigen markanten Strichen jeweils die Situation, sozusagen den »Geist«, der in jeder Stube daheim ist. Im zweiten Teil ging der Herr Referent an die Deutung. Es ist ganz besonders wichtig, daß die Befürworter, sei es der alten wie der neuen Schule, sich nicht auf ihre Ansicht

versteifen. Grundlage jeder ersprießlichen erzieherischen Bildungsarbeit sind und bleiben die bewährten Prinzipien der hergebrachten Schule, als da sind Gewöhnung an exakte Arbeit, an Leistung überhaupt, Unterordnung, Disziplin, Anerkennung der Autorität und Führung usw. Aber auch die neue Schule hat ihr Gutes. Sie geht auf die Gegebenheiten des einzelnen Kindes besser ein, sie lockert die Unterrichtsarbeit viel besser auf, sie fördert die Kräfte des Kindes, indem sie es viel mehr zur Mitarbeit, auch zur schöpferischen Leistung, aufruft. Sie fördert die Individualität und arbeitet damit der Vermassung entgegen. Unsere Hauptaufgabe ist es, das Brauchbare aus jeder Methode zu nehmen und es mit christlichem Geist zu erfüllen.

Das ausgezeichnete Referat, dem eine rege Diskussion folgte, fand großen Beifall. Im nächsten Jahre treffen wir uns in Cunter. Hoffen wir, daß dannzumal auch die Bevölkerung von Cunter und Umgebung dabei sei. (Korr.)

TESSIN (Korr.). Die F. D. T. veröffentlichte in einem dicken Band die Arbeit von Prof. Fernando Zappa über die zeitgenössischen Dichter.

Msr. Luigi Del-Pietro, Mitglied des Leitenden Komitees der F. D. T., feiert dieses Jahr den 25. Jahrestag seiner ersten heiligen Messe und seiner Tätigkeit im Sekretariat der christlichsozialen Organisation. Glückwünsche und lebhafteste Segenswünsche!

Am Kantonalen Lyzeum fand am 10. Oktober die große Feier zum Zentennar der Gründung der Schule und zum fünfzigsten Jahrestag der Eröffnung des Studienhauses statt. Die Festansprachen hielten der Chef des Erziehungsdepartementes, Rechtsanwalt Galli, der Exrektor Prof. Francesco Chiesa und der gegenwärtige Rektor Prof. Silvio Sganzi. Zu diesem Anlaß erschien aus der Feder von Prof. Virgilio Chiesa eine wertvolle Monographie.

Als Direktor des Gymnasiums von Mendrisio wurde vom hohen Staatsrat Herr Dr. Pio Ortelli berufen. Glückwünsche und lebhafteste Segenswünsche!

MITTEILUNGEN

BIBELKURS FÜR LEHRERINNEN IN SCHÖNBRUNN

Referent: H. H. Prof. Dr. R. Gutzwiller.

Thema: Apostelgeschichte.

Zeit: 11.—16. April 1955 (Ankunft bitte nicht vor abends 18 Uhr).

KURS FÜR CHORDIRIGENTEN

Die Musikakademie Zürich veranstaltet vom 18. bis 23. April 1955 in Zürich einen Kurs für Chor-dirigenten, an welchem das ganze Gebiet der Chorleitung in praktischer Arbeit behandelt wird. Kursleiter sind die Herren Direktor Hans Lavater, Robert Blum und Emil Frank.

SCHWEIZERISCHER WANDERLEITERKURS

11.—15. April 1955 im Tessin.

Immer spärlicher wird die Zahl derer, welche auf Schusters Rappen unser an Schönheiten so reiches Land erwandern. Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen macht es sich seit Jahren zur Aufgabe, Leiterinnen und Leitern von Schulreisen, Ferienkolonien, Wanderungen usw. die nötigen Anregungen und Möglichkeiten zu vermitteln, daß das Wandern unserer Jugend einen Gewinn und eine wirkliche Bereicherung bringt.

Das reichhaltige Kursprogramm verrät, daß wichtige psychologische Probleme der Wandergruppe zur Sprache kommen; es geht auf naturkundliche Forschungsfahrt; unter Beteiligung aller Kursteilnehmer wird eine Kontaktnahme mit dem kulturellen und wirtschaftlichen Leben des Tessins geschaffen; die Abende sind ausgefüllt mit Lied, Musik, Spiel, Tanz usw., was zu einer frohen Abendgestaltung gehört.

Programme sind durch das Kurssekretariat des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 8, erhältlich.

5. VOLKSTANZWOCHE IM TESSIN

16.—23. April 1955 in der Evangel. Jugendheimstätte Magliaso am Luganersee. In erster Linie zur Weiterbildung von Teilnehmern mit Vorkenntnissen. Es werden Volkstänze aus der deutschen und französischen Schweiz, Kontratänze und ausländische Volkstänze, vorwiegend aus Frankreich erlernt.

Leitung: Klara Stern und Werner Graf (Volks-tanz), Ingeborg Baer-Grau (Singen, Instrumental-spiel).

Anmeldung bis 6. April an Frau Klara Stern, Nägelistr. 12, Zürich 44 (Tel. 24 38 55).

BÜCHER

Charles Journet: *Die sieben letzten Worte Jesu*. Benziger-Verlag, Einsiedeln 1954. 196 S. Geb. Fr. 8.90.

Von Schrift, Exegese, Vätern, Mystikern und Dichtern angeregt, führt Ch. Journet in die Tiefen der